

SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 12

November 2007



PRESSEECHO. „Neue Zürcher Zeitung“, „Welt am Sonntag“ sowie andere überregionale und regionale Zeitungen haben über den VI. Kongress der ESU berichtet. Dem Präsidenten liegen weitere Interviewwünsche – z.B. eines Radiosenders der Niederlande – vor. Kommentiert wird die Wiederwahl von Dr. Bernhard Worms zum Präsidenten und die „Pulheimer Erklärung“ (im Internet: www.eu-seniorunion.info).

„Kölnische Rundschau“ geht auf die Videobotschaft der Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzenden Merkel (D) ein, die die Notwendigkeit generationenübergreifender Zusammenarbeit betont hatte. Der Minister für Generationen in Nordrhein-Westfalen (D), Armin Laschet, wird mit der Anregung zu regelmäßigen Kontakten der Jugendlichen mit den Älteren zitiert.

GRÖßERE VERBREITUNG. In sieben weitere Sprachen wird „SENIOR INTERNATIONAL“ in Zukunft kostenfrei übersetzt und im jeweiligen Land verbreitet – Schwedisch: Berit Wirödal; Lettisch: Solveiga Lidia Elsberga; Litauisch: Genute Kurielene; Polnisch: Jerzy Wojciewski; Slowenisch: Eva Perman; Maltesisch: Lina Caruana; Italienisch: Mario Barco. Der Redakteur erbittet Beleg-Exemplare. Wer übersetzt in weitere Sprachen?

WAHLEN IN POLEN. Glückwünsche zum guten Abschneiden bei den Sejm-Wahlen (PL) übersandte Präsident Worms dem Vorsitzenden der mit der ESU verbundenen Senioren der „Polnischen Volkspartei“ (PSL), Prof. Jan Czaja. Die PSL wird voraussichtlich in eine Koalition unter Führung der „Bürgerplattform“ (PO) mit Donald Tusk an der Spitze eintreten. Dem designierten Premier Tusk bot Worms erneut die Zusammenarbeit an.

EU-REFORMVERTRAG. Die Einigung auf den EU-Reformvertrag hat ESU-Vizepräsidentin Dr. Flemming (A) als „historischen Schritt“ bewertet. „Damit rückt die EU näher an den Bürger und wird – durch die Stärkung des Parlaments – demokratischer“, erklärte sie. Erstmals würden „die Bürger beim Europäischen Gerichtshof einklagbare Grundrechte, darunter auch soziale Rechte, bekommen.“ (Info: SIS 43/2007, Wien)

PFLEGEKONGRESS. „Menschenwürde wahren – bedarfsgerecht pflegen“ ist der Titel einer Erklärung, die der „Pflegekongress“ der Senioren-Union der CDU in Hannover (D) am 15. Oktober verabschiedet hat. Es wird angeregt, den Begriff „Pflegebedürftigkeit“ um die Demenzkranken zu erweitern und ein „Pflegebudget“ festzulegen. (www.senioren-union.de)

ZUSAMMENSCHLUSS. Die beiden ESU-Mitgliedsverbände in Estland haben sich am 6. Oktober vereinigt. Vorsitzender ist Ann Ämet; Stellvertreterin Dr. Aili Kogerman, die – wie auch Dr. Helle Mäeltseems – für das Exekutivkomitee benannt wurden. Etwa 100 Personen nahmen an der Gründung teil. Eine inzwischen im Internet gestartete Werbekampagne des Seniorenverbandes stieß auf reges Interesse; die ersten Beitrittserklärungen liegen vor.

PRÄSIDIUM. Das auf dem Kongress gewählte Präsidium tritt am 6. Dezember in Königswinter (D) zur konstituierenden Sitzung zusammen. Beraten werden inhaltliche, strukturelle und organisatorische Aspekte künftiger Tätigkeit. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit der EVP und ihren Vereinigungen, besonders der Jugendorganisation, mit dem Parlament, den politischen Stiftungen, Verbänden wie AGE und EURAG sowie Forschungsinstituten. Festlegungen sind auch zu treffen über die Regionalkonferenzen 2008 und ihre Finanzierung sowie über die Öffentlichkeitsarbeit. Vorschläge erbittet das Generalsekretariat in Brüssel.